

Geschäftsbericht 2018



Inhalt und Kennzahlen

- 2 Editorial
- 4 Jahresbericht
- 7 Persönlich kompetent
- 10 Regional saisonal
- 11 Finanzbericht
- 12 Konsolidierte Jahresrechnung
- 13 Jahresrechnung Genossenschaft



Kennzahlen (TSD CHF), ¹	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatz	6'852	7'213	7'073	7'107	7'027	7'140
Bruttogewinn	2'268	2'450	2'441	2'494	2'447	2'531
Personalaufwand	1'439	1'510	1'653	1'832	1'665	1'608
Betriebsaufwand	513	549	525	522	545	627
Abschreibungen	130	125	122	94	95	95
Unternehmenserfolg	149	226	83	-27	41	108
Nettoumlaufvermögen	437	464	526	325	379	532
Anlagevermögen	612	525	447	362	267	172
Eigenkapital	376	603	389	360	400	506
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0

¹ ab 2015 konsolidierte Rechnung Genossenschaft & GmbH



Editorial

Gestärkt in die Erneuerung



Geschätzter Leser¹

Ich freue mich sehr, Ihnen auch dieses Jahr den Bericht zum vergangenen Geschäftsjahr zu präsentieren. Ein Jahr, das uns erneut vor grosse Herausforderungen stellte, die mit den gestärkten Teams aber hervorragend bewältigt wurden. Der Erfolg ist zurück, dazu haben unsere engagierten Mitarbeiter wie auch Sie als treue Kunden und Kapitalgeber wesentlich beigetragen. Vielen Dank!

Unsere Reise geht auch in Zeiten der Klimakrise, grosser Biodiversitätsverluste und zunehmender Monopolisierung der Lebensmittelkette weiter. Für den Rägeboge stehen neue, grosse Aufgaben an. Neben der IT Erneuerung wollen wir unter anderem die Vernetzung mit anderen Biofachgeschäften stärken, unsere Einkaufskonditionen optimieren, die Kapitalbasis vergrössern, neue Verkaufskanäle erschliessen (z.B. über das Internet) sowie lokale Lieferantennetze ausbauen. Die Branche der Biofachgeschäfte ist unter grossem Druck der Grossverteiler und im Umbruch, das zeigen die Verkaufszahlen überall. Der Einzug von Alnatura (Migros) im Einkaufszentrum Neuwiesen gleich nebenan wird auch bei uns zu spüren sein. Der Rägeboge hat dank seiner Grösse, treuer Kundschaft, guter Verankerung in der Region und grosser Angebotsvielfalt aber eine hervorragende Ausgangslage, diesen Umbruch erfolgreich zu bewältigen. Eine der Antworten auf die künftigen Herausforderungen ist die stärkere Zusammenarbeit innerhalb der Branche, worauf wir künftig vermehrt setzen wollen. Um andererseits die notwendigen Investitionen gesichert umsetzen und allfällig finanzielle Durststrecken besser überbrücken zu können, soll auch das Eigenkapital gestärkt werden. Alle Aufgaben sind nur mit Ihnen gemeinsam zu bewältigen. Wir wollen neue Kunden und Kapitalgeber gewinnen! Helfen Sie uns dabei, mit Weitersagen

in Ihrem Bekanntenkreis, durch Neuanlage oder Aufstocken Ihres Genossenschaftsanteils. Ab 2020 wird das finanzielle Engagement mit einer Dividende abgegolten. Werden Sie Eigentümer beim Rägeboge: Die Geldanlage ist sowohl finanziell, sozial wie ökologisch werthaltig. Das ist auch die Verpflichtung aus dem Leitbild, das für uns den Kurs der Reise bestimmt.

Schliesslich noch zu einer personellen Veränderung im Rägebogerat (Verwaltung der Genossenschaft). Sylvia Brunold wird aus dem Rat ausscheiden. Ihre Kompetenzen im «Human Resource Management» waren in der Zeit der vielen personellen Wechsel für den Betrieb eine ausserordentlich wichtige Stütze. Wir danken Ihr für die geleisteten Dienste ganz herzlich. Nach einem Auswahlverfahren mit vielen spannenden Bewerbungen entschied sich der Rat, der Generalversammlung (GV) vom 15. Mai 2019, Frau Katrin Stuber (45) als Nachfolge vorzuschlagen. Sie bringt wertvolle Erfahrungen aus der Wirtschaft sowie eine hohe Affinität zu Nachhaltigkeitsthemen im NGO Umfeld mit. Unter dem Vorbehalt der Wahl an der GV heissen wir Frau Stuber ganz herzlich willkommen.

Rägebogerat und Belegschaft hoffen, auch im laufenden Geschäftsjahr wieder auf Sie zählen zu dürfen, geschätzte Kunden, Genossenschafter, Mitarbeiter und Geschäftspartner. Wir werden weiterhin täglich für Sie unser Bestes geben!

Reto Diener, Präsident Rägebogerat

¹ Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen wird hier und im folgenden Text zwar nur die männliche Form genannt, stets aber die weibliche und andere Formen gleichermaßen mitgemeint.



Julie Huber, Natur-Drogerie Lernende



Johanna Westerback, Bio-Bistro Mitarbeiterin

Jahresbericht



Im vergangenen Jahr beschäftigten den Rägeboge neben unzähligen alltäglichen Herausforderungen unter anderem fünf grosse, übergeordnete Themen: Prozessoptimierung, Start zur IT Erneuerung, Umgestaltung im Eingangsbereich, ein neuer Ausenauftritt (Marketing) sowie die finanzielle Stärkung des ganzen Unternehmens. Finden Sie hier das wichtigste aus unseren Aktivitäten kurz zusammengefasst.

Prozesse, Prozesse, Prozesse.....

Die Abläufe und Organisation im Bio.Markt wurden Ende 2018 einer systematischen Analyse unterzogen. Ziel war es, Optimierungen zu finden sowie die Prozesse für alle Mitarbeiter nachvollziehbar festzuhalten. Leitung und Team vertieften sich gemeinsam mit einer externen Unterstützung motiviert und engagiert in die Details der täglichen Arbeit. Das Resultat kann sich sehen lassen, alle Beteiligten haben dafür grosses Lob verdient. Als Beispiel sei hier die Handhabung der Brot-Bereitstellung bis hin zum Verkauf erwähnt: Dank mit Strichcode versehener Verpackungen, die neu teils mit dem Brot auch gleich so angeliefert werden, ist die Bereitstellung im Laden sowie der Verkauf an der Kasse wesentlich effizienter geworden. Für Kleinbrote wurde an der Kasse ein Bilder-Menü implementiert, das zu deutli-

chem Effizienzgewinn in der Handhabung führt. Der Bio.Markt verfügt nun über ein umfassendes Dokument zu allen wichtigen, internen Abläufen.

Interne IT im Umbruch

Die Erneuerung der internen IT-Infrastruktur begann mit der nicht ganz reibungslosen, aber schliesslich erfolgreichen Umstellung auf Glasfaser sowie Internet-Telefonie. Über weite Teile des Jahres waren andererseits Personal und Kunden immer wieder von Instabilitäten der aktuellen Software betroffen, insbesondere an der Kasse. Der aktuelle Dienstleister war nicht in der Lage, die Probleme nachhaltig zu beheben. Dies bestärkte uns im Entschluss, auf die Suche nach einer neuen Lösung zu gehen. Dazu musste auch hier erst eine umfassende Analyse der benötigten Prozesse durchgeführt werden. Parallel dazu begannen wir Kontakte zu alternativen Systemanbietern aufzubauen. Ziel ist es, bis spätestens Ende 2019 eine moderne, cloudgestützte Lösung einzuführen. Diese muss es ermöglichen, zum einen die internen Prozesse weiter zu optimieren und zum anderen unsere Ressourcen vermehrt auf die Weiterentwicklung des Rägeboge zugunsten seiner Kunden zu konzentrieren.



Michelle Ogg, Natur.Drogerie Mitarbeiterin

Ein neues Gesicht des Rägeboge

Der Markteintritt von Alnatura im Neuwiesen-Zentrum (diesen April) motivierte uns ganz besonders, einen neuen Auftritt zu wagen und dem Rägeboge-bild eine dezente Auffrischung zu verpassen. Der Eingangsbereich erhielt ein Facelifting durch die sichtbare Öffnung der Räume sowie das Anbringen neuer Farb- und Werbe-Elemente im Aussenbereich. Mit neuen Beleuchtungselementen innen wie aussen wurden zusätzliche Verbesserungen erreicht. Die offenen Glasabdeckungen über den Lichtschächten innen ermöglichen neue, spannende Nutzungen im vordersten Ladenbereich. Aussen wie innen ist der neue, mit lustigen Gemüsefiguren gestaltete Werbeauftritt nicht zu übersehen. Nicht zuletzt: Unsere Mitarbeiter tragen komplett neu gestaltete, zum Rägeboge passende Arbeitskleidung. Wir haben den neuen Auftritt bewusst mit der Botschaft «Das Original, seit 1982» verknüpft, um damit unsere lokalen Wurzeln sowie das langjährige Commitment für nachhaltiges Einkaufen als Alleinstellungsmerkmal hervorzuheben: Was Alnatura mitbringt, kann der Rägeboge schon lange, und erst noch besser!

Natur.Drogerie im Hoch

Die Drogerie hat erneut ein gutes Jahr mit markantem Kundenwachstum erlebt, insbesondere in den Bereichen Naturkosmetik und natürliche Heilmittel. Dem engagierten und kompetenten Team unter der Leitung von Emanuel Rechsteiner gelang es einmal mehr, die Vorjahre zu übertreffen. Die ausserordentlich hohe Beratungskompetenz spricht sich offensichtlich immer mehr herum. Das Team darf auf seine Leistungen stolz sein. Zwei externe Bewertungen prägen diese Entwicklung: Zum einen bezeichnete die Naturkosmetiklinie «Robert & Josiane» unsere Natur.Drogerie 2018 als stärksten Verkaufspunkt überhaupt. Zum anderen zeichnete «Hautquartier» (Hauptlieferant für Naturkosmetik) unser Geschäft als aussergewöhnliches Kompetenzzentrum aus. Sie stellen uns nebst den bekannten Marken tolle exklusive Pflegelinien zur Verfügung, die es ausschliesslich im Fachhandel zu kaufen gibt.



Susanne Zogg, Bio.Markt Stv. Ladenleiterin

Aufschwung im Bio.Markt und Bio.Bistro

Im Markt ist ein toller Aufbruch spürbar geworden. Mit der neuen Gesamtleitung Beatrice Sutter, der neuen Stellvertreterin Susanne Zogg sowie zahlreichen weiteren neuen Mitarbeitern kommen Freude, Engagement und gutes Kundenecho wieder ins Team zurück. Dies gilt genauso für das Bio.Bistro. Deswegen neue Leiterin Monika Reber hat mit ihrem wesentlich erneuerten Team wieder vermehrt Kunden gewinnen können. Der Rägeboge-Groove kommt zurück! Auch diese beiden Teams dürfen auf ihre Leistungen stolz sein. Der Laden wurde auch dieses Jahr wieder von den «Oliv» Lesern ausgezeichnet: In der Kategorie der beliebtesten, grossen Biofachgeschäfte im 3. Rang.

Der Bio.Markt baut seine Produktlinien von lokalen Bio-Lieferanten stetig aus. Anders als die Grossverteiler, die immer mehr Bio-Produkte aus der ganzen Welt einfliegen lassen. Einige spannende Neuerungen sind in der letzten Zeit dazu gekommen: Schweizer Bergkartoffeln (Albulatal); Gemüse und Früchte aus der Region («StadtLand Winti», sowie Familie Räss, Wildbeeren, Benken); Frische Bio-Pasta («Favolosa», Thurgau); Schweizer Schokolade («Choba Choba», Bern); Schweizer Trockenprodukte («Naturkostbar», Steffisburg).

Ein unvergesslicher Mitarbeiterausflug

Ein ganz besonderes Highlight war der Mitarbeiteranlass im Kornhaus Dussnang, woher der Rägeboge seit der Betriebsaufgabe von Franz Dolderer (Haus des Brotes) einen wesentlichen Anteil der Brote und Backwaren bezieht. Wir durften uns den vielfältigen und sozial engagierten Betrieb zeigen und uns von den Köstlichkeiten aus der dortigen Küche verwöhnen lassen. Herzlichen Dank! Bestimmt in bester Erinnerung bleibt allen das gemeinsame Nachmittags-Trommeln mit Djembes und anderen Rhythmus-Instrumenten, das mit der unterhaltenden Leitung von Stephan Rigert ganz besonderen Spass machte!

Persönlich und kompetent

Im Team über die Rayons hinweg



Lenka Nink

Funktion	Rayonleiterin Molkereiprodukte und Stv. Rayonleitung Gemüse, Vollzeit
Dabei seit	2014
Pro	Teamarbeit und Freude an der Arbeit
Kontra	Unaufmerksamkeit
Tipp	Ekkharthof-Produkte schmecken nicht nur gut, sondern unterstützen die Betreuung und Förderung von bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Rund 650 Artikel sind in der Molkereiabteilung erhältlich. Das Sortiment reicht von Milchprodukten mit und ohne Lactose zu veganen Alternativen und Fleischersatz. Lenka Nink sorgt für gefüllte Kühlregale und eine ansprechende Vielfalt.

«Ich freue mich, wenn mich die Kundinnen und Kunden begrüßen kommen, während sie einkaufen», strahlt die kontaktfreudige Tschechin. Seit zehn Jahren fastet sie einmal im Jahr und hat so zu einem körperbewussten Lebensstil gefunden. «Die gesunde biologische Ernährung ist ein zentrales Element in meinem Leben», erklärt sie. So fragte sie 2014 zielstrebig im Rägeboge nach Arbeit – dort wo sie aus Überzeugung einkaufte. Ihre Entschlossenheit wurde belohnt und sie nahm bald ihre Arbeit in der Gemüseabteilung auf. Sie nennt dies die Visitenkarte eines Biofachgeschäftes. Mittlerweile hat sich ihr Aufgabengebiet hin zur Molkerei verschoben. Immer noch gerne hilft sie in der Gemüseabteilung aus und springt bei den Trockenprodukten ein: «Da gibt es für mich noch viel zu lernen!»

«Jeden Tag bringt mich jemand zum Lachen. Ich habe es schön im Rägeboge und bin Genossenschafterin aus Überzeugung.»

Lenka Nink

Lieber am Herd als vor dem Bildschirm

Monika Reber ist Köchin und Restaurationsfachfrau. Seit Sommer 2018 leitet sie das Bio.Bistro mit viel Tatendrang: «Ich bin eine Macherin». Das Bistro-Team steht hinter ihr. Gemeinsam bewirten sie die Gäste mit Freude und Kompetenz.

Gerade hat Monika Reber die Tagessuppe zubereitet. Beim Gemüsewaschen sammelt die Tierliebhaberin die Insekten ein und trägt sie in die Natur zurück. Bis zu dreimal täglich wird in der Bistro-Küche frisch gekocht. Das Team achtet auf Abwechslung und bringt Kreationen mit möglichst lokalem Gemüse, verschiedenen Getreiden und Hülsenfrüchten, mit Curry, Kardamom und Kurkuma auf die Tageskarte. «Es wird doppelt so viel Suppe nachgefragt,



als noch vor wenigen Monaten», freut sich die Gast-
rofachfrau, die vier Jahre in Australien gelebt und
gearbeitet hat und ergänzt: «In der warmen Jahres-
zeit rüsten wir regelmässig bis zu 16 Salatköpfe auf
einmal.» Monika Reber ist auf dem Bauernhof auf-
gewachsen: «Bio-Nahrung ist natürlich und sollte als
Standard gelten. Warum muss sie speziell deklariert
werden und pestizidbehandelte Lebensmittel nicht?
Das ist nicht logisch!»

«Wir gehen respektvoll mit Lebensmitteln um und
verarbeiten möglichst saisonale Zutaten. Unsere Suppen
sind täglich frisch gekocht. Das wertschätzt die Kund-
schaft mit steigender Nachfrage.»

Monika Reber

Monika Reber

Funktion	Leitung Bio.Bistro, Vollzeit
Dabei seit	Juni 2018
Pro	Ein Herz für Tiere
Kontra	Nicht bei der Wahrheit bleiben
Tipp	Nimm dir Zeit für eine gute gesunde Mahlzeit!

Konsequent auf Natur ausgerichtet

**«Es gibt in Winterthur kein anderes Fachgeschäft,
dass sich in dieser Konsequenz ausrichtet auf na-
türliche Gesundheits- und Schönheitsprodukte wie
die Natur.Drogerie», weiss Sabine Diener aus lang-
jähriger Erfahrung.**

«Ich bin ein Nasenmensch. Dass ätherische Öle nicht
nur gut duften, sondern auch heilen, finde ich sehr
spannend», erklärt sie und weist auf das umfassen-
de Sortiment hin. Die Drogistin geht aufmerksam
auf die Kundinnen und Kunden ein: «Ich höre ge-
nau zu und behalte bei der Beratung das Wohl des
Gegenübers im Fokus». Oft halle ein gutes Gefühl
nach, wenn die Beratung besonders wirkungsvoll
gewesen sei. Beim meditativen Rudern auf dem Un-
tersee oder als gesellige Gastgeberin der Vollmond-
bar Steckborn findet die zweifache Mutter Ausgleich
zum erfüllenden Berufs- und Familienalltag.

«Ich schätze Sorgfalt und Achtsamkeit im Umgang mit
Menschen und auch bei der Herstellung von natürlichen
Produkten. Die Natur ist Kraftort und Inspiration zugleich.
Sie ist zentral in meinem Leben.»

Sabine Diener



Sabine Diener

Funktion	Drogistin/dipl. Aromaberaterin, Teilzeit
Dabei seit	seit 2014 (davor von 2003 bis 2007 Team- leiterin am Obertor)
Pro	Loyalität und Identifikation mit den Rägeboge-Werten
Kontra	Unehrllichkeit
Tipp	Für jeden Monat gibt es vier Empfehlun- gen an Ätherischen Ölen und deren Anwendung.



Bio-Wein Lieferanten, Nadine und Cédric Besson-Strasser



Prall gefüllte Rebstöcke

Regional und saisonal - Lieferantenportrait

Edler Wein vom Rheinfall

Nadine und Cédric Besson-Strasser leben und arbeiten im malerisch gelegenen Uhwiesen. Die vierköpfige Familie bewirtschaftet 6.5 Hektaren Reben in zweiter Generation und keltert in ihrer modernen Anlage zehn Weinsorten.

Was als Hobby der Eltern Strasser in den 80er-Jahren begann, entwickelte sich zum vielfach ausgezeichneten Weingut. Sie galten als Schweizer Pioniere im Anbau des Blauen Zweigelt. 2002 wurde das Weingut erweitert und an einen neuen Standort oberhalb des Rheinfalls verlegt. Drei Jahre später übernahmen die Tochter Nadine Besson-Strasser und ihr Mann Cédric Besson die Verantwortung für einzelne Rebberge sowie für die Kelterung. Sie stellten die ersten Parzellen auf biodynamische Landwirtschaft um. Seit 2009 führen die beiden Önologen den gesamten Betrieb und erlangten 2012 die Bio-Zertifizierung. Weitere Rebberge wurden angelegt und Biodiversität zum wichtigen Anliegen erklärt.



Fauna und Flora im Einklang

Zwischen den Rebstöcken gedeihen Blumen, Kleearten und Getreide. Weissdorn, Schwarzdorn und Rosen locken zahlreiche Vogelarten an und in den angelegten Steininseln sonnen sich kleine Reptilien. Im Spätherbst und Winter weiden Schafe zwischen den Reben. Für die Düngung setzt man auf stark verdünntes Kupfer und Schwefel sowie auf einen Sud aus Brennesseln und Schachtelhalm. Die darin enthaltene Salizylsäure schützt die Trauben vor falschem Mehltau. Auf dem Weingut Besson-Strasser bestimmt der Mondkalender den Schnitt der Reben und auch den Zeitpunkt der Abfüllung. Jährlich werden 40'000 Liter Wein ohne fremde Zusätze gekeltert, vorwiegend in Barrique-Fässern. Das Winzerpaar beschäftigt einen gelernten Winzer und einen Lernenden. Treue Freunde und Helfer unterstützen sie bei der der Pflege und Lese – alles in Handarbeit!

Ausgezeichnet

Das Bio-Weingut Besson-Strasser wird in den Top 125 der besten Schweizer Winzer von Gault-Millau gelistet. Im Führer der Fachzeitschrift Vinum 2018 findet sich der Pinot Noir in den Top Ten und die Bio-Weine erzielten Platz 3. Der Rauschling ist einzigartig in der Region. Es gibt diese einheimische Rebsorte nur noch am Zürichsee und an den Kohlfirsthängen im Weinland.



«Wir setzen mit dem biologisch-dynamischen Weinbau auf Ganzheitlichkeit, welche zum einen die Bodenfruchtbarkeit und die Widerstandskraft des Rebstocks und zum anderen die Qualität der Ernte fördert.»

Nadine und Cédric Besson-Strasser

Finanzbericht

Bericht zur konsolidierten Jahresrechnung 2018

Bilanz

Der Rägeboge hat mit CHF 506'812 bzw. 35% wieder eine gute Eigenkapitalbasis erreicht. Auch konnten im Geschäftsjahr rund CHF 50'000 Schulden abgebaut werden. Für bereits laufende Grossprojekte wie die Einführung einer komplett neuen IT und Reinvestitionen in die Ladenumgestaltung und Apparaturen wurden CHF 110'000 Rückstellungen gebildet.

Die Tendenz des Rückzugs von Genossenschaftsanteilen hält an, auch wenn mit CHF 1'700 nur wenig Kapital abfloss. In 2019 forciert der Rägeboge wie angekündigt die Erhöhung des Genossenschaftskapitals um rund CHF 100'000 durch Wandlung von Darlehen, Aufstockung kleiner Anteilssummen auf CHF 1'000 und Gewinnung von neuen Genossenschaftern. Zudem beantragt der Rat der Generalversammlung den Maximalbetrag an Anteilscheinen von heute CHF 2'000 auf CHF 50'000 zu erhöhen. All diese Massnahmen dienen dazu, den Rägeboge für die nächste Generation von Kapitalgebern attraktiv zu halten und den Bio- Fachhandel sowie dessen Produzentenkette zu stärken.

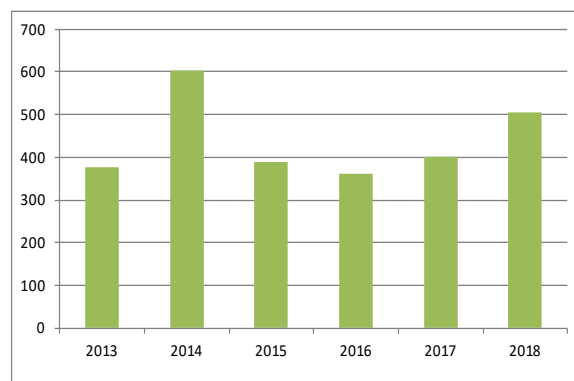
Erfolgsrechnung

Der Rägeboge ist nach dem anspruchsvollen Restrukturierungsjahr finanziell und strukturell zu alter Stärke zurückgekehrt. Ausser dem Ersatz der gesamten IT in Q4 2019 sind fast alle Altlasten abgearbeitet und die Optimierungsprozesse stehen kurz vor Abschluss. Trotz Fokussierung auf die Kostenseite in 2018 darf der Rägeboge bereits ein Umsatzplus von tollen 1.6% auf CHF 7.14 Mio. vermelden, wozu wir unseren Kunden zu Dank verpflichtet sind. Dies wurde ohne grosses Werbebudget aber mit zunehmend besserer Stimmung und Ausstrahlung im Laden erreicht oder im Umkehrschluss: Die Kunden reagieren zu Recht in beide Richtungen auf Professionalität und Auftritt des Personals. Noch haben wir Verbesserungspotential und die Herausforderung wird sein, das Niveau auch in besseren Zeiten zu halten. Zusätzlich zum frischeren Auftritt werden 2019 die Marketingaktivitäten verstärkt. Ziel ist es, neue Kundengruppen zu erreichen und Alnatura Paroli bieten zu können.

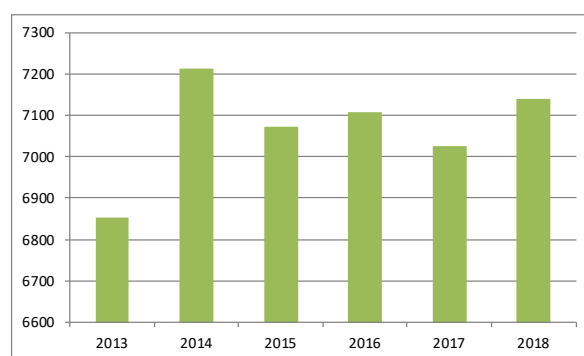
Die Bruttomarge konnte mit 35.45% gehalten werden und der Bruttogewinn liegt mit CHF 2.53 Mio. wieder auf dem notwendigen Niveau. Der Personalaufwand liegt mit CHF 1.6 Mio. inklusive CHF 40'000 Rückstellungen für latente Personalverpflichtungen schon fast auf dem langjährigen Zielwert von CHF 1.5 Mio. mit dem auch eine allfällige Umsatzeinbusse infolge Alnatura-Eröffnung finanziell zu meistern wäre.

Der Jahresgewinn - nach Abzug der Steuern über CHF 32'373 - konnte im Geschäftsjahr 2018 auf CHF 108'332 mehr als verdoppelt werden. Die Basis ist gelegt, um ab 2020 eine kleine Dividende auszahlen zu können. Denn unser Genossenschaftsanteilschein soll nicht nur eine Sympathiebekundung, sondern eine attraktive, ethisch-ökologisch sinnvolle und sichere Kapitalanlage sein.

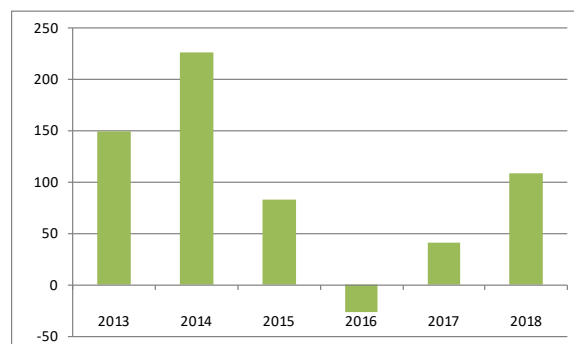
Eigenkapital 2013 - 2018



Umsatz 2013 - 2018



Unternehmenserfolg 2013 - 2018



Konsolidierte Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
Umlaufvermögen	1'274'779.99	1'039'659.92
Flüssige Mittel	991'773.88	738'580.51
Forderungen	3'395.71	2'824.96
Transitorische Aktiven	23'610.40	48'554.45
Warenlager	256'000.00	249'700.00
Anlagevermögen	172'299.37	267'849.37
Einrichtung	33'700.00	116'700.00
Büro, EDV, Ausbauten	37'700.00	50'250.00
Mietzinsdepot, Beteiligungen	100'899.37	100'899.37
Total Aktiven	1'447'079.36	1'307'509.29

Passiven	31.12.2018	31.12.2017
Fremdkapital, kurzfristig	742'626.49	660'528.48
Verbindlichkeiten	456'938.94	488'231.69
Passive Rechnungsabgrenzung	125'687.55	122'296.79
Rückstellungen	160'000.00	50'000.00
Fremdkapital, langfristig	197'640.00	246'800.00
Darlehen Private	197'640.00	246'800.00
Darlehen Innovationsfonds ABS	0.00	0.00
Eigenkapital	506'812.87	400'180.81
Genossenschaftskapital	204'600.00	206'300.00
Gesetzliche Reserven	6'575.00	4'455.00
Bilanzvortrag	110'306.83	70'747.59
Unternehmenserfolg	108'332.04	41'679.22
Goodwill	76'999.00	76'999.00
Total Passiven	1'447'079.36	1'307'509.00

Erfolgsrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
Betriebsertrag	7'140'475.75	7'027'755.57
Direkter Aufwand	4'608'834.99	-4'579'980.85
Bruttogewinn	2'531'640.76	2'447'774.72
Personalaufwand	-1'608'177.25	-1'665'710.40
Betriebsaufwand	-627'771.22	-545'650.76
Deckungsbeitrag III	295'692.29	236'413.56
Finanzerfolg	-38'823.55	-39'080.19
Abschreibungen	-95'550.00	-95'050.00
Betriebserfolg	161'318.74	102'283.37
Ausserordentliches Ergebnis	-20'612.75	-56'000.00
Steuern	-32'373.95	-4'604.15
Unternehmenserfolg	108'332.04	41'679.22

Bericht freiwillige Review der konsolidierten Jahresrechnung 2018 an die Verwaltung der Genossenschaft Rägeboge, Winterthur

Auftragsgemäss haben wir eine Review der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Genossenschaft Rägeboge – natürlich, biologisch, Winterthur sowie der Rägeboge Winterthur GmbH, Winterthur für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unser Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gais, 21. März 2019

BBT Guido Koller AG



Guido Koller

Leitender Revisor

Zugelassener Revisor



Claudia Zanotelli

Revisionsmitarbeiterin

Zugelassene Revisorin

Jahresrechnung Genossenschaft

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
Umlaufvermögen	15'789.15	12'936.55
Flüssige Mittel	14'873.10	12'920.75
Forderungen, Trans. Aktiven	916.05	15.80
Anlagevermögen	523'006.00	523'006.00
Diverse Beteiligungen	5.00	5.00
Beteiligung Rägeboge GmbH	600'000.00	600'000.00
WB Beteiligung Rägeboge GmbH	-76'999.00	-76'999.00
Total Aktiven	538'795.15	535'942.55

Passiven	31.12.2018	31.12.2017
Fremdkapital, kurzfristig	10'444.00	11'002.10
Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	10'444.00	11'002.10
Fremdkapital, langfristig	281'364.32	293'024.32
Kontokorrent Rägeboge GmbH	231'224.32	221'224.32
Darlehen Private	45'140.00	53'800.00
Darlehen ex. Rangrücktritt	5'000.00	18'000.00
Eigenkapital	246'986.83	231'916.13
Genossenschaftskapital	204'600.00	206'300.00
Gesetzliche Reserven	575.00	455.00
Bilanzvortrag	25'041.13	22'837.43
Unternehmenserfolg	16'770.70	2'323.70
Total Passiven	538'795.15	535'942.55

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Genossenschaft Rägeboge, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Genossenschaft Rägeboge – natürlich.biologisch für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Genossenschaftsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gais, 14. März 2019

BBT Guido Koller AG



Guido Koller

Leitender Revisor

Zugelassener Revisor



Claudia Zanotelli

Revisionsmitarbeiterin

Zugelassene Revisorin

Erfolgsrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
Betriebsertrag	20'000.00	40'000.00
Bruttogewinn	20'000.00	40'000.00
Personalaufwand	-11'585.15	-21'355.75
Betriebsaufwand	-3'185.90	-13'566.85
Deckungsbeitrag III	5'228.95	5'077.40
Finanzerfolg	-1'808.15	-2'774.50
Abschreibungen	0.00	0.00
Betriebserfolg	3'420.80	2'302.90
Ausserordentliches Ergebnis	19'137.25	0.00
Steuern	-5'787.35	20.80
Unternehmenserfolg	16'770.70	2'323.70

Anhang zur Jahresrechnung 2018 der Genossenschaft

Angewandte Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Wertschriften und Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbarem Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspostitionen

Kurzfristige Verbindlichkeiten allg.	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.00	0.00
Total	0.00	0.00

Langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	50'140.00	71'800.00
Verbindlichkeiten gegenüber Rägeboge GmbH	231'224.32	221'224.32
Total	281'364.32	293'024.32

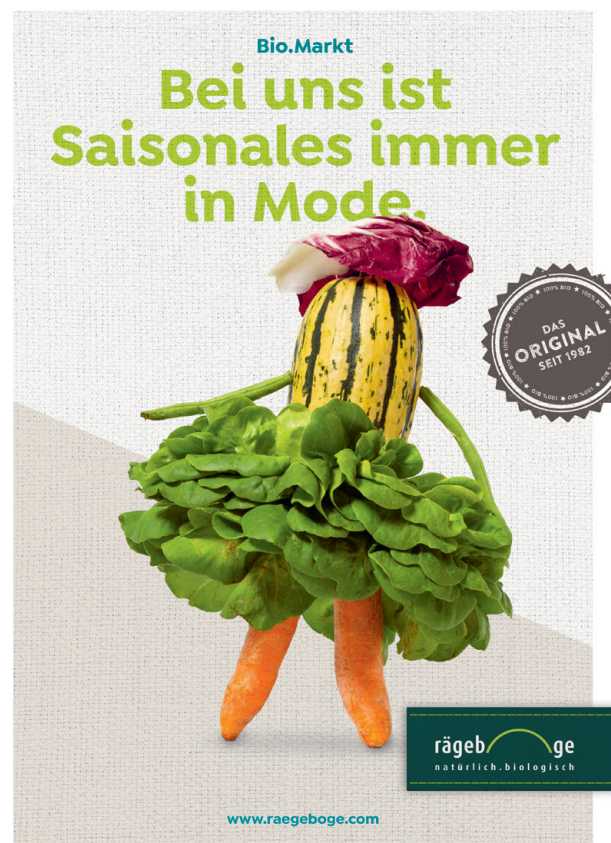
Ausserordentliche Aufwände und Erträge

Im ausserordentlichen Ertrag wurde eine Rückzahlung aus der Schlussrechnung Staats- und Gemeindesteuern 2016 vom 09.03.2018 über CHF 19'137.25 verbucht.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.



Natur.Drogerie – Bio.Markt – Bio.Bistro

Bio durch und durch.



rägeboge
natürlich.biologisch

www.raegeboge.com

Rägeboge Winterthur GmbH

Rudolfstrasse 13
8400 Winterthur
Tel. 052 267 00 00
www.raegeboge.com

Bio.Markt

Mo – Fr: 8:00 – 19:00
Sa: 8:00 – 17:00
Tel. 052 267 00 04

Natur.Drogerie

Mo – Fr: 8:00 – 19:00
Sa: 8:00 – 17:00
Tel. 052 267 00 08

Bio.Bistro

Mo – Fr: 7:30 – 18:30
Sa: 8:00 – 17:00
Tel. 052 267 00 06